



Weitsicht vom Aussichtshügel Becki in Richtung Höronen und Gottschalkenberg

Grandiose Aussicht

Der Aussichtshügel Becki ist ein Rundhöcker aus Hartgestein, der durch den Linth-Rheingletscher geformt wurde. Von hier genießt man eine wunderbare Sicht auf den unteren Zürichsee und den Obersee. Seeabwärts blickt man Richtung Zürich, ostwärts befindet sich die March. Auf der gegenüberliegenden See-seite sind die Hügelzüge des Pfannenstiels zu sehen. An Tagen mit guter Weitsicht lassen sich in nordöstlicher Richtung die bewaldeten Hügel des Zürcher Oberlands ausmachen. In östlicher Richtung zeigt sich sogar das Alpstein-Gebiet mit dem Säntis.

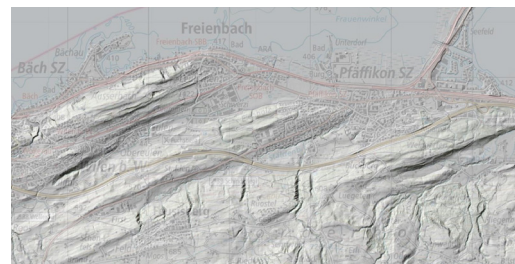


Sitzbänke mit künftigen Schattenbäumen auf dem Becki

Der Aussichtspunkt wird jeweils am 1. August für eine öffentliche Feier genutzt, die der Verein „Alte Garde“ organisiert. Das Becki hat auch eine kulturelle Bedeutung. Am fasnächtlichen Beckitogg-Verbrennen wird der „Tötsch“ oder Geist vom Becki durch das traditionelle Malefizgericht abgeurteilt. Mit einem großen Feuerwerk muss der Verurteilte für die Sünden der Wollerauer büßen und wird verbrannt.

Geologie erleben

Schichtrippen sind eine geomorphologische Form und ein landschaftsprägendes Element. Sie entstanden am Ende der Alpenfaltung vor rund 10 Mio. Jahren und sind in den Höfen und von Jona bis St. Gallenkappel besonders ausgeprägt. Diese Felsrippen haben dem enormen Druck des Linth-Rheingletschers standgehalten und bewirken heute eine klare und markante Landschaftsstruktur. Im Gebiet Jona-Diemberg sind diese Schichtrippen besonders deutlich erkennbar. Es handelt sich um eine Serie eng beieinander verlaufender, paralleler Nagelfluh-Schichtrippen. Das aufgerichtete Sediment-Gestein (mittelländische Molasse) weist nordwärts fallende Schichtflächen und südseitige Steilkanten auf. Das Naherholungsgebiet Leutschen mit seinen Rebbergen liegt ebenfalls an einer markanten Schichtrippe. Das ausgeprägte Relief macht den Rebbau überhaupt erst möglich. Eine weitere deutliche Schichtrippe liegt oberhalb von Schmerikon am Übergang zur Linthebene. Diese geologischen Besonderheiten sind vom Becki-Hügel aus gut zu beobachten.



Markante Schichtrippen in Freienbach

Rundweg Wollerau-Becki-Erlenmoos

Weitere attraktive Rundwege finden Sie unter www.lek-hoefe.ch

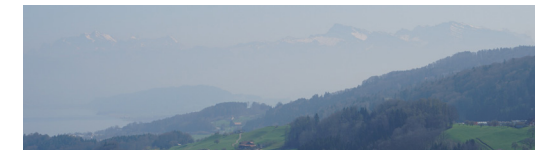


Aussicht und geologische Besonderheiten

Länge	5.8 km
Höhenunterschied	185 m
Dauer	ca. 1.5 h

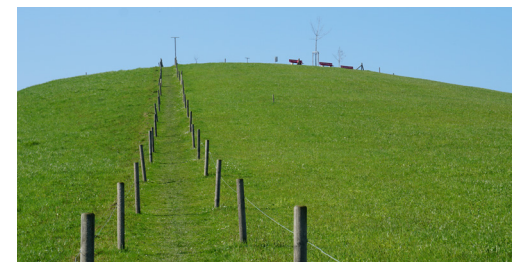
Schwierigkeit	mittel
Hinweise	bedingt rollstuhlgängig, bedingt kinderwagenfreundlich, Asphalt-, Kies- und Wiesenwege

Die Höfner Gemeinden können mit einer prächtigen Aussichtslage trumpfen. Von zahlreichen Aussichtspunkten hat man eine gute Sicht auf den See, die Hügelzüge und die Alpengipfel. Ein besonderer Aussichtspunkt ist der Becki-Hügel oberhalb von Wollerau. Ab Wollerau ist dieser zu Fuss in einer guten halben Stunde erreichbar. Der Becki-Hügel wurde durch geologische Prozesse geformt. Auch sogenannte Schichtrippen sind ein geologisches Element und im Gebiet deutlich erkennbar.



Weitsicht bis zum Säntis

Vom Bahnhof Wollerau führt der Weg durchs Dorfzentrum und bis zum Aussichtspunkt Becki. Man spaziert weiter zum Freizeitpark Erlenmoos und durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit der landschaftlichen Besonderheit eines Hangrieds zurück nach Wollerau.










Der Aufstieg zum Aussichtspunkt Becki lohnt sich



Hangried als landschaftliche Besonderheit



Übersicht 1:10'000

- | | | | | | |
|--|----------------------------------|---|---------------------------|---|--------------|
|  | Rundweg Wollerau-Becki-Erlenmoos |  | Aussichtspunkt |  | Grippspfad |
|  | Wegnaher Bahnhof |  | Rastplatz, Grillstelle |  | Freizeitpark |
|  | Wegnahe Bushaltestelle |  | Revitalisierter Krebsbach | | |



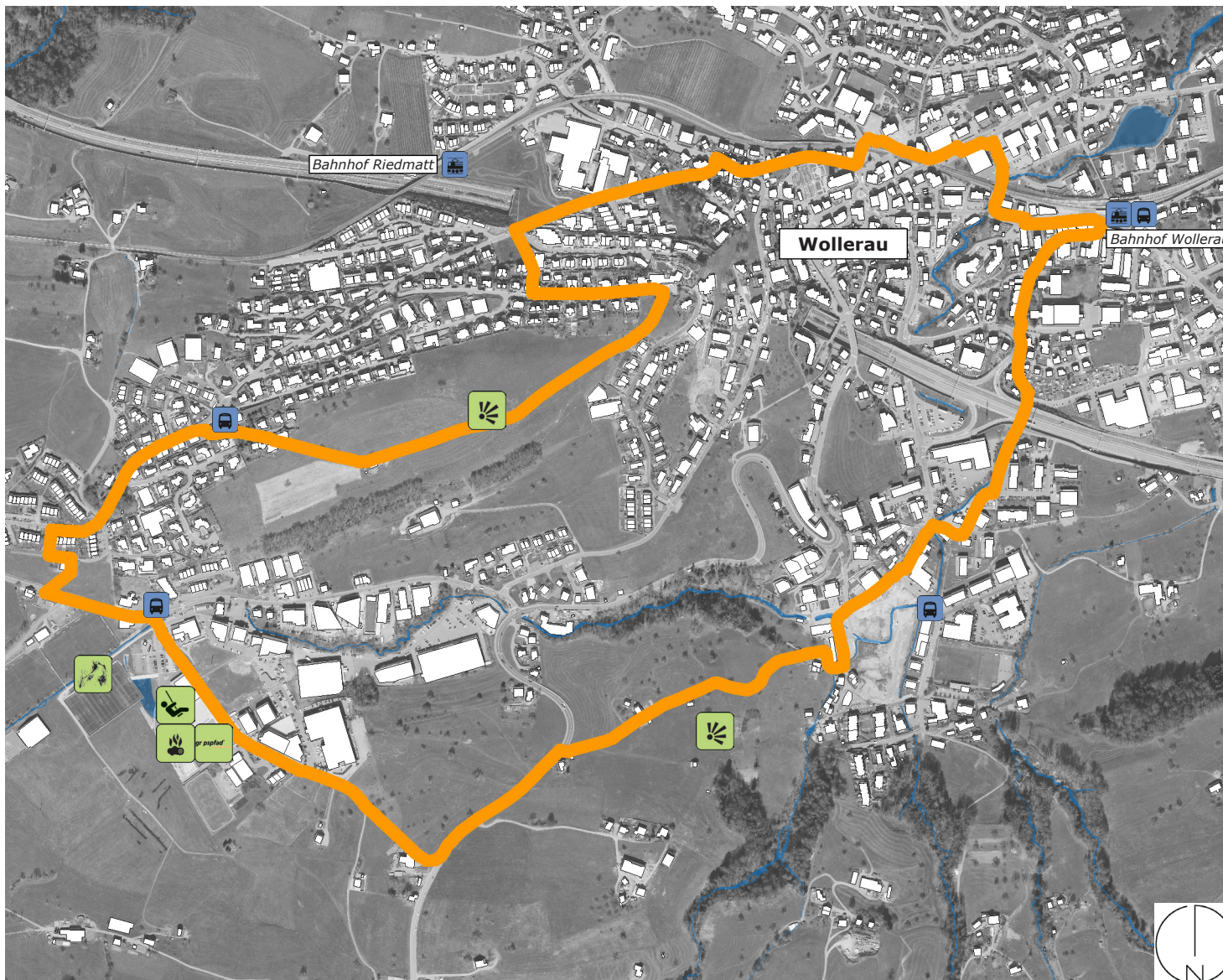
Der Freizeitpark Erlenmoos bietet Abenteuer für die ganze Familie

Naturnahe Bäche und Spielplätze

Im Gebiet Erlenmoos kann der Krebsbach seit einigen Jahren wieder freier fließen. Aus einem eingezwängten Bach entstand durch ein Revitalisierungsprojekt ein Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Durch die abwechslungsreiche und naturnahe Gestaltung des Krebsbaches entstehen Lebensräume für zahlreiche Ansprüche. Im Gewässer gibt es auch seichte Wasserstellen, wo Libellen beobachtet werden können. Am Bachufer befinden sich kiesige Ruderalstandorte. Die Pflanzen locken mit ihrer bunten Blütenpracht verschiedene Insekten wie Schmetterlinge und Wildbienen an.

Bei der Revitalisierung des Krebsbaches wurden auch die Aspekte Hochwasser- und Grundwasserschutz berücksichtigt. Durch den grosszügigen Gewässerraum kann der Krebsbach bei starken Niederschlägen viel Wasser aufnehmen. Überschwemmungen können dadurch reduziert werden. Durch die natürliche Bachsohle versickert ein Teil des Wassers ins Grundwasser.

Das Revitalisierungsprojekt hat den Krebsbach auch als Naherholungsgebiet attraktiv gemacht. Der Bach ist gut zugänglich und wartet auf neugierige Naturentdecker. Der benachbarte Freizeitpark Erlenmoos bietet verschiedenste Abenteuer für die ganze Familie. Neben diversen Sportplätzen ist besonders der naturnah gestaltete Kinderspielplatz ein beliebter Treffpunkt.



Revitalisierter Krebsbach als wertvoller Lebensraum